

Vorlesung „Finanzgerichtliches Verfahren“

Literatur (Auswahl): AX/GROBE/MELCHIOR/LOTZ/ZIEGLER, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung (Lehrbuch), 21. Aufl., Stuttgart 2017, Kapitel 2 (Rz. 3141 ff.); HARENBERG/KANZLER, Grundzüge des finanzgerichtlichen Verfahrens, SteuerStud 2002, 544 (Teil I), 586 (Teil II), 666 (Teil III), SteuerStud 2003, 14 (Teil IV), 101 (Teil V); JESSE, Einspruch und Klage im Steuerrecht, 4. Aufl., München 2017; RÜSKEN, Rechtsschutzstandards im Finanzprozessrecht aus deutscher und europäischer Sicht, in: Carlé/Stahl/Strahl (Hrsg.), Gestaltung und Abwehr im Steuerrecht - Festschrift für Klaus Korn, Bonn/Berlin 2005; SCHAZ, Grundlagen des Finanzgerichtsprozesses, JuS 2014, 803; SCHAUMBURG/HENDRICKS, Steuerrechtsschutz, 4. Aufl., Köln 2018; SEER IN TIPKE/LANG, Steuerrecht, 23. Aufl., Köln 2018. § 22 Rz. 1 ff.; STRECK/KAMPS/OLGEMÖLLER, Der Steuerstreit, 4. Aufl., Köln 2017; TRZASKALIK (HRSG.), Rechtsschutz in Steuersachen, DStJG Bd. 18 (1995), Köln 1995; WAGNER, Die Praxis des Steuerprozesses, 4. Aufl., Stuttgart u.a. 2015.

Kommentare (Auswahl): GOSCH (Hrsg.), AO/FGO (Loseblatt), Bonn/Berlin; BITTNER, FGO (Loseblatt), Neuwied/Köln; GRÄBER, FGO, 8. Aufl., München 2015; HÜBSCHMANN/HEPP/SPITALER (Hrsg.), AO/FGO, (Loseblatt), Köln; KÜHN/VON WEDELSTÄDT (Hrsg.), AO/FGO, 22. Aufl., Stuttgart 2018; SCHWARZ, FGO (Loseblatt), Freiburg/Br.; TIPKE/KRUSE (Hrsg.), AO/FGO (Loseblatt), Köln.

Gliederung

A. Verfassungsrechtliche Grundlagen (Art. 19 Abs. 4 GG, Art. 92 ff. GG) und Stellung der Finanzgerichtsbarkeit im System des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes

B. Die historische Entwicklung der Finanzgerichtsbarkeit im Überblick

siehe zum Beispiel *Bartone* in Kühn/von Wedelstädt, AO/FGO, 22. Aufl. 2018, Vorbem. FGO, Rz. 1 ff.; *Seer* in Tipke/Kruse, AO/FGO, Einf. FGO, Rz. 1 ff.; sehr ausführlich *List*, Vom Reichsfinanzhof zum Bundesgerichtshof, in: Der Bundesfinanzhof und seine Rechtsprechung, Festschrift für H. v. Wallis, Bonn 1985; *Pausch*, Vom Reichskammergericht zum Bundesfinanzhof, in: 50 Jahre Deutsche Finanzgerichtsbarkeit, Festschrift des Bundesfinanzhofs, Bonn/München, 1968; *Pausch*, Vom Reichskammergericht zum Reichsfinanzhof, in: Der Bundesfinanzhof und seine Rechtsprechung, Festschrift für H. v. Wallis, Bonn 1985; *Sunder-Plassmann*, in: Hübschmann/Hepp/Spitaler, AO/FGO, Einführung FGO, Rz. 8 ff.

C. Gerichtsverfassung (§§ 1 ff. FGO)

I. Finanzgerichte

1. Aufbau

2. Besetzung der Spruchkörper

3. Senat (§ 5 Abs. 3 FGO)/Einzelrichter (§§ 6, 79a Abs. 2 Satz 1, Abs. 3 und Abs. 4 FGO)/Berichterstatter (§ 65 Abs. 2 FGO)

4. Richter/Berufsrichter/Ehrenamtliche Richter

5. Geschäftsverteilung (§ 4 FGO i.V.m. §§ 21a bis 21i GVG): gesetzlicher Richter (Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG)

II. BFH

D. Sachentscheidungsvoraussetzungen (Sachurteilsvoraussetzungen)

I. Allgemeines

II. Finanzrechtsweg (§ 33 FGO)/Sonderzuweisung im Sinne von § 40 Abs. 2 VwGO/Abgrenzung zum allgemeinen Verwaltungsrechtsweg/Sozialrechtsweg (§ 51 SGG; insbesondere: Kindergeldsachen)/ordentliche Gerichtsbarkeit (§ 13 GVG)/Arbeitsgerichtsbarkeit (§ 2 ArbGG)

III. Örtliche und sachliche Zuständigkeit des angerufenen Finanzgerichts

IV. Klagearten (das Klagensystem der FGO; Verweisung bei rechtswegfremden Vorfragen nach § 155 Satz 1 FGO i.V.m. §§ 17, 17a GVG); statthafte Klageart

V. Klagebefugnis (§ 40 Abs. 2 FGO)

VI. Beteiligtenfähigkeit/Prozessfähigkeit/Postulationsfähigkeit/richtiger Beklagter

1. Beteiligtenfähigkeit: anders als in § 61 VwGO nicht geregelt, weil abhängig von Steuerrechtsfähigkeit; diese differiert je nach Einzelsteuergesetz

2. Prozessfähigkeit (§ 58 FGO)

3. Postulationsfähigkeit (§ 62 FGO): kein Vertretungszwang vor FG (§ 62 Abs. 1 FGO); Prozessvertretung (§ 62 Abs. 2 und Abs. 3 FGO); Vertretungszwang vor BFH (§ 62 Abs. 4 FGO)

4. Richtiger Beklagter (§ 63 FGO)

5. Beiladung (§ 60 FGO): einfache Beiladung (§ 60 Abs. 1 FGO); notwendige Beiladung (§ 60 Abs. 3 FGO); Unterlassung der (notwendigen) Beiladung als Revisionsgrund (§ 119 Nr. 3 FGO); Begrenzung der notwendigen Beiladung (§ 60a FGO)

VII. Ordnungsgemäßes Vorverfahren (§ 44 Abs. 1 FGO); Ausnahmen: Sprungklage (§ 45 FGO) und Untätigkeitsklage (§ 46 FGO)

VIII. Klagefrist (§ 47 FGO); Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 56 FGO)

IX. Form und Inhalt der Klage

1. Form der Klage (§ 64 FGO); Klageerhebung durch eine auf elektronischem Wege übermittelte Klageschrift (§ 52a FGO)

2. Inhalt der Klageschrift (§ 65 FGO)

2.1 Mussinhalt (§ 65 Abs. 1 Satz 1 FGO); Ausschlussfrist (§ 65 Abs. 2 Satz 2 FGO)

2.2 Sollinhalt (§ 65 Abs. 1 Satz 2 FGO)

2.3 Streitgegenstand (§ 65 Abs. 1 Satz 1 FGO: „Gegenstand des Klagebegehrens“; Saldierungstheorie/Individualisierungstheorie)

3. Wirkung der Klageerhebung

Rechtshängigkeit (§ 66 FGO); Klagesperre bei demselben Gericht (§ 155 FGO i.V.m. § 17 Abs. 1 GVG) und bei jedem anderen Gericht (§ 155 Satz 1 FGO i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 2 GVG); perpetuatio fori (§ 155 FGO i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 1 GVG); Zinslauf (§ 236 AO); Ablaufhemmung für Festsetzungs- und Feststellungsfrist (§§ 171 Abs. 3a, 181 Abs. 1 AO)

X. Negative Sachentscheidungsvoraussetzung

1. Keine anderweitige Rechtshängigkeit

2. Keine entgegenstehende Rechtskraft

3. Kein Klageverzicht (pactum de non petendo)/kein Klageverbrauch (§ 72 Abs. 2 Satz 1 FGO)

XI. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis (Rechtsschutzinteresse)

Ungeschriebene Sachentscheidungsvoraussetzung für alle Verfahrensarten des Finanzprozesses (wie auch des allgemeinen Verwaltungsprozesses), die fehlt, wenn das Gericht für unnütze, sinnlose oder unlautere Zwecke in Anspruch genommen wird oder die Klage rechtsmissbräuchlich ist, weil anderen als dem Rechtsschutz dienend. Ebenso sind insbesondere solche Klagen mangels Rechtsschutzinteresses unzulässig, mit denen der Kläger sein Rechtsschutzbegehren unter keinen Umständen (mehr) erreichen kann. Dies gilt auch, wenn der Kläger sein Ziel auch ohne die Inanspruchnahme des Gerichts auf einfachere Art und Weise erreichen kann (vgl. *Bartone* in Kühn/von Wedelstädt, AO/FGO, 22. Aufl. 2018, Vorbem. FGO, Rz. 40 ff. mit weiteren Nachweisen)

E. Gang des Verfahrens

I. Verfahrensgrundsätze

1. Amtsermittlungsgrundsatz (§ 76 Abs. 1 FGO): Mitwirkungspflicht (§ 76 Abs. 1 Satz 2 FGO); objektive Feststellungslast

2. Amtsbetrieb (z.B. §§ 71 Abs. 1 Satz 1, 77 Abs. 1 Satz 4 FGO)

3. Beschleunigungsgrundsatz (z.B. §§ 65 Abs. 2 Satz 2, 79b FGO)

4. Verfügungsgrundsatz (Dispositionsmaxime; z.B. §§ 67, 72, 96 Abs. 1 Satz 2 FGO)

5. Grundsatz der Mündlichkeit: mündliche Verhandlung als gesetzlicher Regelfall (§ 90 Abs. 1 FGO); Ausnahmen: §§ 90 Abs. 1 Satz 2, 90 Abs. 2, 90a, 94a FGO

6. Öffentlichkeitsgrundsatz (§ 52 FGO i.V.m. § 169 GVG)

7. Unmittelbarkeitsgrundsatz: Beweisaufnahme durch den Senat in der mündlichen Verhandlung als Grundsatz (§ 81 Abs. 1 FGO)

8. Konzentrationsmaxime: grundsätzlich *eine* mündliche Verhandlung mit Beweisaufnahme, dann Urteil

9. Grundsatz des rechtlichen Gehörs (Art. 103 Abs. 1 GG)

II. Vorbereitendes Verfahren (§ 79a FGO)

III. Gang der mündlichen Verhandlung (§§ 91 ff. FGO)

IV. Beweisaufnahme (§§ 81 ff. FGO, insbesondere § 82 FGO i.V.m. §§ 358 bis 377, 380 bis 382, 386 bis 414, 450 bis 494 ZPO)

V. Klageänderung (§ 67 FGO)

VI. Änderung des angefochtenen Verwaltungsaktes nach Ergehen der Einspruchsentscheidung (§ 68 FGO)

VII. Das Nichtbetreiben des Verfahrens

1. Aussetzung des Verfahrens (§ 74 FGO)

2. Ruhen des Verfahrens (§ 155 Satz 1 FGO i.V.m. § 251 Abs. 1 Satz 1 ZPO)

3. Unterbrechung des Verfahrens (§ 155 Satz 1 FGO i.V.m. §§ 239 ff. ZPO)

VIII. Die Entscheidung des FG

1. Urteile

1.1 Einteilung

1.2 Vollstreckungsfähiger Inhalt (Tenor)

1.3 Rechtskraft: formelle Rechtskraft; materielle Rechtskraft (§ 110 FGO)

1.4 Form und Inhalt des Urteils (§§ 96 Abs. 1 Satz 3, 105 FGO)

1.5 Urteilsberichtigung wegen Schreibfehlern, Rechenfehlern und ähnlicher offenkundiger Unrichtigkeiten (§ 107 FGO); Tatbestandsberichtigung (§ 108 FGO); nachträgliche Ergänzung eines Urteils (§ 109 FGO)

2. Beschlüsse (§ 113 FGO)

IX. Vorläufiger Rechtsschutz

1. Aussetzung der Vollziehung (§ 69 FGO)

2. Einstweilige Anordnung (§ 114 FGO)

X. Rechtsmittel

Literatur: Rüsken/Bleschick, Revisionszulassung und Revision – Eine Handreichung zu deren Begründung, DStR 2015, Beihefter zur Heft 14-15/2015, 45 ff.

1. Revision (§§ 115 ff. FGO)

2. Beschwerde (§§ 128 ff. FGO)

3. Wiederaufnahme des Verfahrens (§ 134 FGO i.V.m. §§ 578 ff. ZPO)

4. Außerordentliche Rechtsbehelfe: Anhörungsgründe bei entscheidungserheblicher Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör und Fehlen eines Rechtsmittels oder anderen Rechtsbehelfs (§ 133a FGO); Statthaftigkeit der außerordentlichen Beschwerde und der Gegenvorstellung wegen „greifbarer Gesetzeswidrigkeit“ fehlt grundsätzlich (vgl. zum Beispiel BFH vom 30. November 2005, VIII B 181/05, BStBl II 2006, 188; vom 15. Januar 2007, IX S 15/06, juris; vom 18. Februar 2014, XI B 140/13, BFH/NV 2014, 879; vom 27. Juli 2016, V S 23/16, BFH/NV 2016, 1741; für grundsätzliche, ausnahmsweise Statthaftigkeit wohl BFH vom 17. November 2011, X E 1/11, BFH/NV 2012, 428; offengelassen in BFH vom 15. Dezember 2010, II S 31/10, BFH/NV 2011, 619; wohl ablehnend BFH vom 28. Oktober 2016, V S 29/16, BFH/NV 2017, 306; beachte aber BVerfGE 122, 190 <200>; BVerfG vom 5. November 2013, 1 BvR 2544/12, NJW 2014, 681: ausnahmsweise Statthaftigkeit in besonderen Verfahrenslagen)

XI. Der Zugang zum BVerfG und zum EuGH

1. Vorlage auf Initiative des FG oder des BFH

1.1 Konkrete Normenkontrolle (Richtervorlage) gemäß Art. 100 Abs. 1 Satz 1 GG i.V.m. §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG

1.2 Vorabentscheidungsersuchen an den EuGH gemäß Art. 267 Abs. 1 AEUV

2. Außerordentliche Rechtsbehelfe des Klägers/Antragstellers

2.1 Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG i.V.m. §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG)

2.2 Nichtigkeitsklage zum EuGH bzw. EuG (Gericht erster Instanz) gemäß Art. 263 Abs. 4 EGV; grundsätzlich kein unmittelbarer Zugang des Klägers in Steuerstreitigkeiten zum EuGH

2.3 Kein Zugang zum EGMR in rein steuerrechtlichen Verfahren, da Art. 6 Abs. 1 EMRK nur zivilrechtliche Ansprüche und Verpflichtungen (civil rights and obligations/droits et obligations de caractère civil) regelt (EGMR vom 12. Juli 2001, 44759/98, NJW 2002, 3453; vom 13. Januar 2005, 62023/00, EGrZ 2005, 234; BFH vom 21. Februar 2006, I B 32/05, BFH/NV 2006, 1305; vom 31. Juli 2003, IX E 6/03, BFH/NV 2003, 1603; vom 18. März 2013, VII B 134/12, BFH/NV 2013, 1102; vom 1. März 2016, I B 32/15, BFH/NV 2016, 1141; *Grabenwarter/Pabel*, Europäische Menschenrechtskonvention, 6. Aufl., München 2016, § 24 Rz. 13).

2.4 Exkurs: Die Anwendung der Europäischen Grundrechte-Charta im Steuerrecht (Art. 51 Abs. 1 GRCh)

XII. Rechtsschutz gegen überlange Verfahrensdauer

Literatur: LINK/VON DORP, Rechtsschutz bei überlangen Gerichtsverfahren, München 2012; STAHLNECKER, Entschädigung bei überlangen Gerichtsverfahren, München 2013; STEINBEIB-WINKELMANN/OTT, Gesetz über den Rechtsschutz bei überlangen Gerichtsverfahren, Neuwied 2013.

Gesetz über den Rechtsschutz bei überlangen Gerichtsverfahren und strafrechtlichen Ermittlungsverfahren vom 24. November 2011 (BGBl. I 2011, 2302): § 155 Satz 2 FGO i.V.m. §§ 198 ff. GKG, insbesondere Verzögerungsrüge (§ 155 Satz 2 FGO i.V.m. § 198 Abs. 3 GKG)

XIII. Der Güterichter im finanzgerichtlichen Verfahren (§ 155 Satz 1 FGO i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO) und (gerichtsnahe) Mediation im finanzgerichtlichen Verfahren (§ 155 Satz 1 FGO i.V.m. § 278a ZPO)

Literatur (Auswahl): siehe insbesondere HAUNHORST, Gerichtsnahe Mediation im finanzgerichtlichen Verfahren - Chance oder Schnickschnack?, DStZ 2004, 868; ferner BECKER/HORN, Mediation in Wirtschaftssachen, NWB Fach 30, 1603 (Heft 47/2005); BOOCHS, Mediation im Steuerrecht, DStR 2006, 1062; HAASE, Rechtliche Möglichkeiten der Mediation im Steuerverfahren, INF 2004, 860; Haft, Verhandlung und Mediation - Die Alternative zum Rechtsstreit, 2. Aufl., München 2000; LEIBNER, Mediation im Steuerrecht?, NWB Fach 30, 1423 (Heft 37/2003); SCHENKE, Mediation und verwaltungsgerichtliches Verfahren, in: Aschke/Hase/Schmidt-De Caluwe (Hrsg.), Selbstbestimmung und Gemeinwohl - Festschrift für Friedrich von Zezschwitz, Baden-Baden 2005, S. 130 ff.; WERNER, Das neue Mediationsgesetz, StBW 2012, 715.

1. Das Güterichterverfahren (§ 155 Satz 1 FGO i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO).

Verweisung der Beteiligten an „einen hierfür bestimmten und nicht entscheidungsbefugten Richter“ (Güterichter) für einen Güteversuch im Ermessen des FG. Einsatz aller Methoden der Konfliktbeteiligung einschließlich der Mediation durch den Güterichter (§ 155 Satz 1 FGO i.V.m. § 278 Abs. 5 Satz 2 ZPO). Güterichter als gesetzlicher Richter (Art. 101 Satz 1 GG) auch bei fehlender Befugnis zu einer (streitigen) Entscheidung des Rechtsstreits.

2. Mediationsverfahren (§ 155 Satz 1 FGO i.V.m. § 278a ZPO)

Mediation: vertrauliches und strukturiertes Verfahren, bei dem die Beteiligten mithilfe eines oder mehrerer Mediatoren freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konflikts anstreben (vgl. § 1 Abs. 1 MediationsG). Durchführung auf Vorschlag des Gerichts freiwillig zur außergerichtlichen Konfliktbeilegung ohne Beteiligung des FG (§ 155 Satz 1 FGO i.V.m. § 278a Abs. 1 ZPO). Anordnung der Verfahrensruhe (§ 74 FGO), wenn sich die Beteiligten zur Durchführung einer Mediation oder eines anderen Verfahrens der außergerichtlichen Konfliktbeilegung verabreden (§ 155 Satz 1 FGO i.V.m. § 278a Abs. 2 ZPO).